



## Äpfel zu Äpfeln-Spielvarianten

Wenn Sie einige Äpfel zu Äpfeln-Runden gespielt haben, probieren Sie doch diese Spielvarianten aus:

### Umgedrehte Äpfel

Zu Beginn der Runde werden fünf grüne Apfel-Karten an jeden Mitspieler verteilt. Der Schiedsrichter deckt dann einen roten Apfel von einem der Kartenstapel auf. Die Spieler wählen den grünen Apfel von ihrer Hand aus, der ihrer Meinung nach am besten dem Begriff auf der ausgespielten Karte entspricht. Wenn jeder Spieler einen grünen Apfel gelegt hat, wählt der Schiedsrichter denjenigen aus, der am besten passt. Der betreffende Spieler hat die Runde gewonnen.

### Apfel im Schlafrock

In dieser Variante darf *jeder* Mitspieler (außer dem Schiedsrichter) in jeder Runde einen roten Apfel spielen. Eventuell wird ein Zeitlimit gesetzt, damit ein Spieler nicht unendlich überlegen kann.

### Äpfel und Birnen

Der Schiedsrichter wählt den roten Apfel aus, der am wenigsten zu dem ausgespielten grünen Apfel passt oder sogar das genaue Gegenteil darstellt. Ein Beispiel: Wird der grüne Apfel *kühl* ausgespielt, könnte der Schiedsrichter den roten Apfel *Die Sonne* zur unpassendsten Karte erklären.

**Besuchen Sie unsere Internetseite für weitere Spielvarianten:**

**[www.pegasus.de/apfel](http://www.pegasus.de/apfel)**

12-99 Jahre  
4-10 Spieler



Pegasus Spiele

## Das Partyspiel der aberwitzigen Vergleiche

**Äpfel zu Äpfeln** ist das wilde, vielfach ausgezeichnete Partyspiel, das vier bis zehn Mitspielern garantiert jede Menge Spielspaß bringt!

Es ist so einfach wie Äpfel mit Äpfeln und Birnen mit Birnen zu vergleichen: Sie müssen nur die Schachtel öffnen, die roten Apfel-Karten an die Mitspieler austeilen und sich fünf Minuten mit diesen Regeln beschäftigen – und schon können Sie loslegen! Wählen Sie die Karte mit dem roten Apfel von Ihrer Hand, die Ihrer Meinung nach am besten auf die Karte mit dem grünen Apfel passt, die der Schiedsrichter ausgelegt hat. Falls der Schiedsrichter Ihre Karte nimmt, haben Sie diese Runde gewonnen. Und schon ist der nächste Spieler Schiedsrichter, und eine neue Runde beginnt.

Jede Runde ist voll von überraschenden und witzigen Vergleichen zwischen einer Vielzahl von Leuten, Orten, Dingen und Ereignissen, die jeder kennt! Die denkbaren Kartenkombinationen in *Äpfel zu Äpfeln* sind nahezu unendlich.



## Der Spielinhalt

- Rote Apfel-Karten: 324 Karten; jede von ihnen nennt den Namen einer Person, eines Ortes, eines Gegenstandes oder eines Ereignisses.
- Grüne Apfel-Karten: 117 Karten; jede nennt die Eigenschaft einer Person, eines Ortes, eines Gegenstandes oder eines Ereignisses.
- Kartenhalter: Enthält zwei Stapel rote und einen Stapel grüne Apfel-Karten.
- Spielregel: Diese einfachen Regeln erlauben Ihnen, bereits in wenigen Minuten mit Ihrer ersten Partie *Äpfel zu Äpfeln* zu beginnen.



**Pegasus Spiele**

Copyright © 2005  
bei Pegasus Spiele, Friedberg,  
[www.pegasus.de](http://www.pegasus.de)  
Unter Lizenz von  
Out of the Box  
Publishing Inc.,  
[www.otb-games.com](http://www.otb-games.com)  
Alle Rechte vorbehalten

**Verlag:** Pegasus Spiele GmbH, Straßheimer Str. 2,  
61169 Friedberg, Tel.: 06031/72170; Fax: 06031/721717,  
E-Mail: [verlag@pegasus.de](mailto:verlag@pegasus.de); Internet: [www.pegasus.de](http://www.pegasus.de)  
**Spieldesign:** Mark Alan Osterhaus, Ellen Winter,  
Max Osterhaus, Al Waller, John Kovalic und Cathleen  
Quinn-Kinney

**Illustrationen und Grafikdesign:** John Kovalic  
**Produktionsmanager:** Cathleen Quinn-Kinney  
**Übertragung ins Deutsche:** Stephanie Tollefson,  
Jan Christoph Steines

**Satz und Layout:** Andreas Finkernagel

**Schachteldesign:** Hans-Georg Schneider



## Vorbereitung

1. Nehmen Sie den Kartenhalter aus der Schachtel und stellen Sie ihn vor sich auf den Tisch.
2. Der älteste Spieler ist der erste Schiedsrichter.
3. Der Schiedsrichter teilt verdeckt sieben rote Äpfel an jeden Mitspieler aus (auch an sich selbst). Wenn er fertig ist, können die Spieler ihre Karten ansehen.



## Der Spielablauf

1. Der Schiedsrichter nimmt einen grünen Apfel von dem Stapel, liest den entsprechenden Begriff laut vor und legt die Karte anschließend offen auf den Tisch.
2. Die Mitspieler (mit Ausnahme des Schiedsrichters) wählen den roten Apfel von ihrer Hand, der ihrer Meinung nach am besten dem vom Schiedsrichter gezogenen Begriff entspricht. Die Mitspieler legen diese roten Karten verdeckt auf den Tisch. Je nach Anzahl der Spieler gilt dabei Folgendes:

### Sechs oder mehr Spieler:

Der rote Apfel, der zuletzt auf den Tisch kommt, wird nicht gewertet und geht zurück auf die Hand des betreffenden Spielers.

### Vier oder fünf Spieler:

Nur die ersten vier roten Äpfel, die auf den Tisch gelegt werden, werden gewertet.

Jeder Mitspieler kann einen *oder* zwei rote Äpfel von seiner Hand spielen. Entscheidet er sich für zwei Karten, darf er diese jedoch nur nacheinander auf den Tisch legen.

3. Jetzt mischt der Schiedsrichter die roten Äpfel auf dem Tisch, damit keiner mehr erkennen kann, welcher Mitspieler welche Karte gelegt hat. Nach und nach dreht der Schiedsrichter jeden roten Apfel um und liest den aufgedeckten Begriff vor. Schließlich wählt er die Karte aus, die seiner Meinung nach am besten dem gezogenen grünen Apfel entspricht. Der Spieler des ausgewählten roten Apfels erhält als Belohnung den grünen Apfel.
4. Die gewonnenen grünen Apfel legen die Spieler vor sich auf dem Tisch aus, damit jeder sofort sehen kann, wie weit ein Mitspieler vom Sieg entfernt ist.
5. Am Ende einer Runde sammelt der Schiedsrichter alle ausgespielten roten Äpfel ein und legt sie auf den Ablagestapel. (Ausnahme bei sechs und mehr Spielern – siehe oben).

6. Der Kartenhalter wandert mit der Aufgabe des Schiedsrichters im Uhrzeigersinn zum nächsten Spieler. Der neue Schiedsrichter teilt so viele rote Äpfel aus, dass jeder Spieler wieder sieben auf der Hand hat.
7. Die Schritte 1-6 werden wiederholt, bis jemand genug grüne Äpfel gesammelt hat, um das Spiel zu gewinnen.

## Sieg

	Anzahl der Spieler	Anzahl der zum Sieg benötigten grünen Karten
	4	8
	5	7
	6	6
	7	5
	8-10	4
		

## Noch eine Partie gefällig?

Legen Sie die gespielten grünen Äpfel in den Kartenhalter zurück. Der Kartenhalter wandert dann zum nächsten Schiedsrichter, und jetzt kann es wieder losgehen!

Sobald sich keine roten Äpfel mehr im Kartenhalter befinden, mischen Sie die roten Äpfel auf dem Ablagestapel durch, und legen Sie sie wieder in den Kartenhalter.



## Spieltipps

- Es ist durchaus in Ordnung, wenn Sie einen roten Apfel auslegen, der Ihnen selbst nicht 100%ig passend erscheint. Schiedsrichter wählen bei *Äpfel zu Äpfeln* oft die kreativste, humorvollste oder einfach interessanteste Antwort.
- „Lobbyismus“ und die Kommunikation am Spieltisch sind auf jeden Fall erwünscht! Die Spieler können die Karten kommentieren und den Schiedsrichter von einer bestimmten Karte zu überzeugen versuchen. Das muss natürlich nicht notwendig ihre eigene sein; es kann sich auch um die Karte eines Mitspielers handeln, die sie favorisieren.
- Es kann Ihre Gewinnchancen erhöhen, wenn Sie einen roten Apfel ausspielen, der aus irgendeinem Grund den Schiedsrichter persönlich anspricht (weil Sie etwa dessen Vorlieben kennen). Das wird von vielen *Äpfel zu Äpfeln*-Spielern „Den Schiedsrichter anspielen“ genannt.
- Rote Äpfel, die mit „Mein ...“ beginnen, beziehen sich auf den jeweiligen Schiedsrichter. Wenn der Schiedsrichter etwa „Mein Liebesleben“ vorliest, handelt es sich um das Liebesleben des Schiedsrichters, das dem grünen Apfel entsprechen soll.